

Positiv



Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft des **BG & BRG Gleisdorf**



*Gemeinsam
auf dem Weg*



Herbstzeit

Unser neu konstituiertes Redaktionsteam hat bei der ersten Sitzung Anfang Oktober als Jahresthema die vier Jahreszeiten gewählt. Damit startet dieses Arbeitsjahr bzw. die erste Ausgabe unseres POSITIV mit dem Titel: „HERBST“.

Auf den ersten Blick scheint das nicht zu stimmen: Bei dieser Jahreszeit denkt man meist an Ernte und Vorbereitungen auf den Winter und nicht an Anfang oder Neustart wie den Schulbeginn. Doch bei etwas genauerer Betrachtung passt die Jahreszeit „HERBST“ sehr gut zum Schulstart: So wie ein weitblickender Gärtner im Herbst die Knollen für den Frühling eingräbt, diverse Wintersaaten ausbringt und den Boden für das nächste Jahr vorbereitet, so werden auch in der Schule jetzt die Weichen für Erfolg oder Misserfolg gestellt. Lernen ist wie das Wachsen der Pflanzen ein stiller, langwieriger und oft schwer zu registrierender Vorgang.

Für gute Lernbedingungen sind einige Anträge beim Landesschulrat notwendig gewesen, damit wir drei SprachassistentInnen (für Italienisch, Englisch und Französisch) für unsere Schule bekommen haben. Es hat

zahlreiche Treffen und Gespräche gegeben, bis die neuen elf UnterrichtspraktikantInnen ihre Zusage für dieses Schuljahr in Gleisdorf erhalten haben und für einige Verträge unserer sechs JunglehrerInnen sind schon vor über einem Jahr die entsprechenden Schritte gesetzt worden.

Wenn diese Ausgabe wie geplant am 30.11.2018 erscheint, so werden genau an diesem Tag zwischen 250 und 300 Kinder aus vielen Volksschulen unsere Schule am Tag der offenen Tür besuchen und entscheiden, ob sie ab Herbst 2019 zu uns kommen wollen.

So bunt wie die Blätter im Herbst sind auch die Themen dieser Ausgabe: Berichte von Reisen nach Japan, Irland und Schottland, Fotos vom Schulstartfest, Eindrücke vom Wandertag, der „Langen Nacht der Museen“, von Vernissagen und von Mauthausen werden die Blätter dieses POSITIV schmücken. Die neu gewählte Schülervertretung und eine neue Schulärztin werden genauso zu finden sein wie Informationen zu den neuen Schwerpunkten, die erstmals in dieser Form ab Herbst 2018 für alle SchülerInnen der fünften Klassen starten.



Mag. Nikolaus Schweighofer,
Direktor

Abschließend möchte ich mich bei allen Eltern bedanken, die uns erlauben, die Bilder ihrer Kinder für diese Zeitung zu verwenden. Wir werden mit diesen „Bildrechten“ sehr sorgsam umgehen!

Ein wunderbar buntes und erfolgreiches Schuljahr wünscht

Nikolaus Schweighofer

Liebe Schüler, liebe Schülerinnen!

Fotos: Mag. Sabrina Huber-Maderer

Der Winter steht vor der Tür, viele Schularbeiten wurden bereits geschrieben und auch eure Schülervertretung war schon fleißig. Wir haben bereits unsere erste SGA-Sitzung hinter uns, einen Workshop und auch Konferenzluft konnten wir schon schnuppern. Wir haben etliche Pläne für das heurige Schuljahr, an deren Umsetzung wir schon arbeiten.

Ein wichtiger Punkt, für den wir mitverantwortlich sind, ist der Umstieg von Plastik auf Glas beim Buffet. Dadurch sinkt auf der einen Seite die Plastikverschwendung, aber auf der anderen Seite steigt die Verantwortung für alle Schulparteien. Wir bitten euch also, gut mit dieser Verantwortung umzugehen und das Glasgeschirr gleich nach der Benutzung wieder zurückzubringen und achtsam damit umzugehen. Aber auch das Handballturnier vor den Ferien ist

schon in Vorbereitung! Bei Wünschen oder Anregungen würden wir uns freuen, wenn ihr einfach zu einem von uns in die Klasse kommt, da wir immer für neue Ideen offen sind.

Die Schülervertretung 2018/19 wünscht ein angenehmes Schuljahr!

Julian Stachl 7A, Elena Reiß 6A, Elias Teller 7B



Das Team der SchülerInnenvertretung

Termine

Elternsprechtage
Fr, 7.12.2018, 14:30 – 18:30 Uhr

Weihnachtsferien
22.12.2018 – 6.1.2019

Semesterferien
16. – 24.2.2019

Osterferien
13.4. – 23.4.2019

Schulautonom freier Tag
Fr, 31.5.2019

Schulautonom freier Tag
Fr, 21.6.2019

Schon ist Allerheiligen vorbei und die lernintensivste Zeit im ersten Semester des Schuljahres 2018/2019 hat begonnen. Wir Eltern gehen hoffnungsvoll davon aus, dass unsere Kinder die unterrichtsfreie Zeit auch zur Vorbereitung auf die bevorstehenden Aufgaben genutzt haben. Ob diese Hoffnung begründet war, erfahren wir dann spätestens beim Elternsprechtag am 07.12.2018. Aber, der Reihe nach!

Ein Schuljahr nimmt Fahrt auf

Überraschend

Gleich zu Beginn des Schuljahres kam eine Überraschung auf die Schulgemeinschaft zu: Die bisher beinahe in Stein gemeißelten Unterrichtszeiten mussten geändert werden. Hintergrund dafür war, dass die am Gymnasium langjährig bewährte Praxis, die 6. Unterrichtsstunde um 5 Minuten auf 45 Minuten zu verkürzen, nicht mehr vom Gesetzgeber akzeptiert wurde und auch die Pauseneinteilung entsprechend geändert werden musste. Dies geschah, obwohl sich unser Schulgemeinschaftsausschuss im Mai für eine Beibehaltung der Zeiten ausgesprochen hatte und weil eine Umstellung der Busverbindungen plötzlich doch kein Problem mehr zu sein schien.

Freilich, ganz so problemlos, wie die Verantwortlichen des Landes wohl dachten, ging der Wechsel nicht vonstatten. Denn die Zusage, dass alle Busse ihre Zeiten umgestellt hätten, war natürlich Wunschdenken. Und gerade für die jüngeren FahrschülerInnen und deren Eltern war es anfangs nicht leicht. Besonders schade jedoch ist, dass so eine elementare Entscheidung in einer externen Hau-Ruck-Aktion beschlossen wird und kein Mitglied der Schulgemeinschaft (LehrerInnen, ElternvertreterInnen, SchülerInnen, Direktor) eingebunden war. Auch das Thema „Start des Unterrichts in der Früh“ hätte so besprochen werden können. Aber gut, zumindest haben inzwischen (hoffentlich) alle Busse ihre Abfahrtszeiten entsprechend angepasst!

Überwältigend

Unabhängig von Unterrichtszeiten war ich heuer wirklich überwältigt davon, wie viele Eltern für das heurige Schulstartfest Mehlspeisen gebracht haben! Vielen herzlichen Dank noch einmal auch an dieser Stelle für Ihren Beitrag! Für alle fleißigen HelferInnen, die ihre Zeit zum Einpacken der Mehlspeise und/oder beim Betreuen eines

Standes zur Verfügung gestellt haben, gilt dieser Dank natürlich ebenso. Die ersten Klassen konnten somit wieder festlich begrüßt und in die Schulgemeinschaft aufgenommen werden. Heutzutage ist es ja nicht mehr selbstverständlich, sich für eine Gemeinschaft Zeit zu nehmen. Umso mehr weiß ich es zu schätzen, dass diese gute Zusammenarbeit und der damit verbundene Zusammenhalt zwischen Lehrern, Eltern und Schülern sich auch heuer in einem gelungenen Schulstartfest widerspiegelt haben.

Übersichtlich

Um die Interessen und Anliegen der Eltern innerhalb der Schulgemeinschaft gut im Blickfeld zu behalten, haben wir uns im Vorstand des Elternvereins erstmals vorgenommen, am Tag des Elternsprechtags einen Infostand zu betreiben, wo wir mit Ihnen als Eltern ins Gespräch kommen und über unsere Aktivitäten genauer informieren wollen. Selbstverständlich freuen wir uns auch über eine Kontaktaufnahme via Mail (obfrau@gym-elternverein.at) oder die Teilnahme an einer der Vorstandssitzungen. Die Termine dafür wie auch aktuelle Informationen zum Schulgeschehen finden sich auf unserer Homepage unter www.gym-elternverein.at. (Und hier noch einmal ein Aufruf in eigener Sache: Über Unterstützung bei der Wartung unserer Website würden wir uns wirklich freuen!)

Kerstin Fuchs



Kerstin Fuchs,
Obfrau des
Elternvereins

Elternsicht

Neulich durfte ich einer Volksschülerin erklären, dass ich eigentlich nicht mit Dinosauriern Gassi gegangen bin, als ich noch ein Kind war. Ob ich immer gern in die Schule gegangen bin, wollte sie wissen. Vielleicht stellte sie sich vor, wie ich mit einem Stegosaurus oder gar einem Tyrannosaurus in der Klasse sitze. Bin ich immer gern gegangen?

Geht ihr immer gern? Schule ist eine Zeit, in der wir Freunde sehen, Pausen für Gespräche nützen, Neugierde stillen, hunderte Fragen beantwortet bekommen. Spaß haben. Aber auch eine Zeit für hektisches Schnell-noch-Lernen vor dem nächsten Check-up, für das Nachholen vergessener Hausübungen und das Vorbereiten von Referaten, deren Thema man sich nicht wirklich ausgesucht hat. Manchmal gibt es auch Kränkungen, die das Gegenüber gar nicht mitbekommt, die einem aber doch einen festen Stich versetzen.

Es gibt sie natürlich, die Tage, an denen man am liebsten nicht in die Schule gehen wollte. Wir das Gefühl haben, irgendjemand hätte die Uhr verstellt. Es könne noch nicht so spät sein, dass man aufstehen muss. Ich denke, das kennen wir alle. Aber viel wichtiger sind die Tage, an denen irgendwie alles ganz gut klappt. An denen Fragen beantwortet werden, die wir noch gar nicht gestellt haben, aber trotzdem unbedingt wissen wollen. An denen wir mit Freunden abhängen und gemeinsam lachen und lernen, uns gegenseitig helfen und im Notfall auch eine Schulter zum Anlehnen geben. Neue Leute kennenlernen und schönes Neues an Menschen finden, die wir schon ewig zu kennen scheinen. Montage, die schon zeigen, dass sie eine geniale Woche einleiten. Freitage, die uns fast ein wenig wehmütig stimmen, weil wir 2 Tage Pause haben. Nicht immer natürlich. Aber vielleicht morgen, zum Beispiel.

Frau

Dr. Alja Gössler



Bausatz-System

ermöglicht maßgeschneidertes Bildungsangebot!

Von: Mag. Peter Gerstmann (gekürzt), Grafik: Mag. Sabrina Huber-Maderer

Sechs Schwerpunkte und Bausatz-Modell

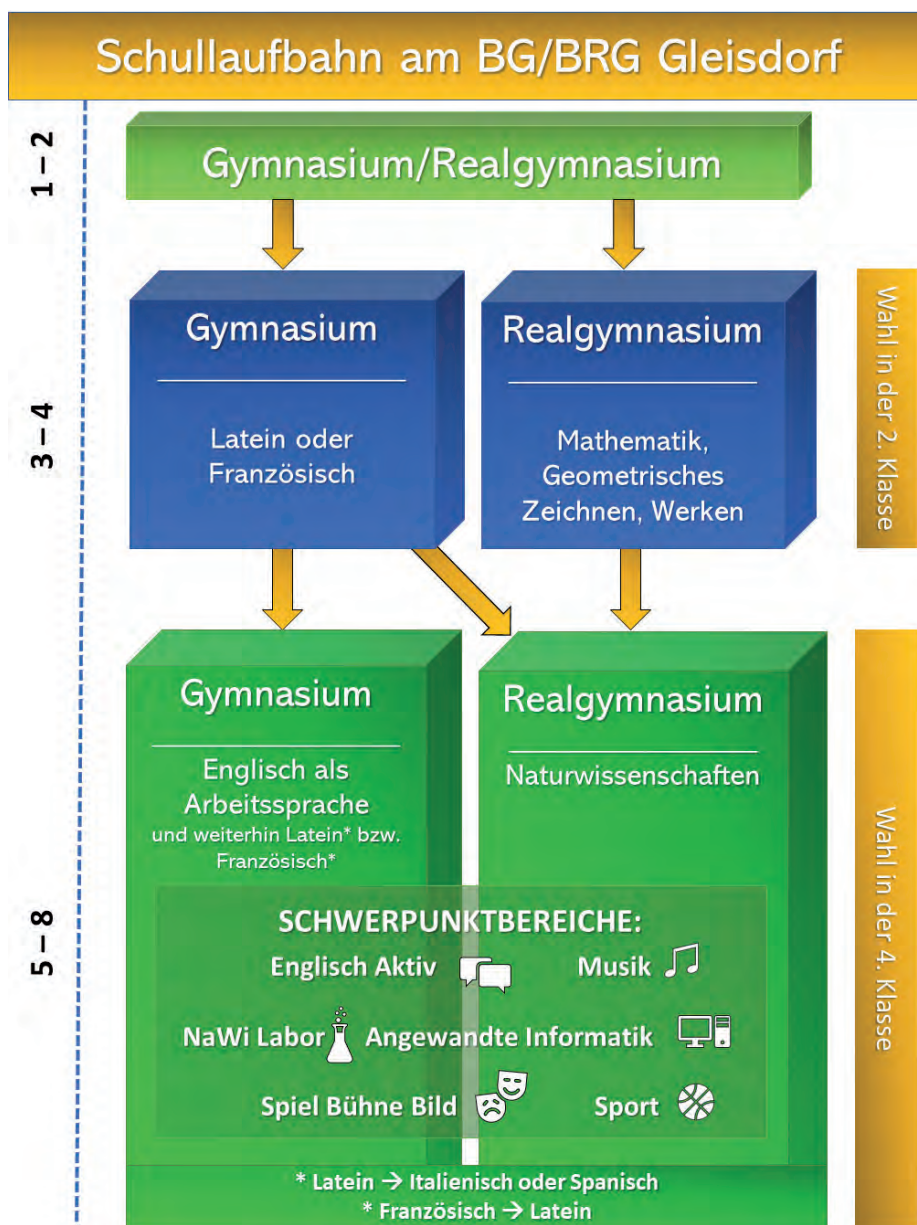
In der Unterstufe bilden die beiden Alternativen „Gymnasium“ (zweite Fremdsprache) und „Realgymnasium“ (Schwerpunkt Mathematik/Technik) ab der 3. Klasse zwei klare Standbeine und gewährleisten eine solide Basis für verschiedene Bildungswege. In der Oberstufe gibt es nun 6 Angebote! Und das sowohl für Schüler und Schülerinnen des Gymnasiums als auch des Realgymnasiums! Je nach Interesse, Begabung und Neigung kann man wählen: Angewandte Informatik – Englisch Aktiv – Naturwissenschaftliches Labor – Musik – Spiel/Bühne/Bild – Sport.

Dazu kommen noch individuelle Kombinationsmöglichkeiten aus dem „Erweiterungsbereich“: Hier wird es eine Vielzahl an Kursangeboten geben (z.B. Ökologie, DG, Atelier u.v.a.). Auf diese Weise kommen auch vielseitig Interessierte und mehrfach Begabte auf ihre Rechnung.

Ein eigens entwickeltes Programm ermöglicht es jedem Schüler/jeder Schülerin, im Vorhinein aus den Angeboten den eigenen Bildungsweg zusammenzustellen und abzubilden – ähnlich wie bei einer „Bausatzpizza“!

Fundierte Ausbildung und Persönlichkeitsbildung gewährleistet

Davon unberührt bleiben eine solide und kompetente Allgemeinbildung in den übrigen Fächern, die optimal auf die Matura und ein Studium vorbereiten, und das Leitbild der Schule: „Miteinander lernen – Wissen anwenden – Persönlichkeit entfalten“.



Impressum:

Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft des BG/BRG Gleisdorf.

Redaktionsadresse: Gymnasium Gleisdorf

e-mail: positiv@gym-gleisdorf.ac.at

Redaktionsteam: Michaela Außerdorfer 4D, Mag. Gabriele Eibel, Dipl.-Päd. Kerstin Fuchs, Dr. Alja Gössler, Katharina Hruby 3E, Balian Kirchmair 2A, Matea Kostron 4B, David Mauerhofer 6A, Felix Pirnbacher 2E, Katharina Pros 4D, Max Reder, Elena Reiß 6A, Lena Reiter 4D, Mag. Elfriede Sattler, Katharina Schober 3B, Dir. Nikolaus Schweighofer, Leon Thalmayer 3B, Mag. Mario Unterweger,

Mag. Bernadette Wilhelm, Helga Wolf 6A

Mitarbeiterinnen dieser Ausgabe:

Mag. Petra Friesacher, Mag. Peter Gerstmann, Klara Konrad 6A, Mag. Sigrid Nigitz, Mag. Karin Pertl, Julian Stachl 7A, Mag. Helga Stücklberger, Elias Teller 7A, Mag. Ingrid Urbanek, Mag. Isabella Wieser

Fotos: Mag. Petra Friesacher, Mag. Beate Schabl, Mag. Helga Stücklberger, Mag. Astrid Walter, Mag. Isabella Wieser

Druck: Universitätsdruckerei Klampfer. Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben ausschließlich die Meinung und Ansichten der AutorInnen wieder.

Unsere neue Schulärztin im Gespräch

Frau Dr. Gisela Knill stellt sich vor

Wie sind Sie dazu gekommen, Schulärztin bzw. Ärztin zu werden?

Das Interesse an der Medizin war immer schon vorhanden. Der Entschluss, Schulärztin zu werden, war jedoch spontan.

Was ist das Schönste an Ihrem Beruf?

Das Schönste ist, dass es abwechslungsreich ist.

Was ist wichtig für Ihren Beruf?

Auf jeden Fall sind das Interesse an Menschen sowie die Sozialkompetenz und der Idealismus sehr wichtig.

Können Sie uns die Vorteile Ihres Berufes nennen?

Die größten Vorteile sind z.B. die Abwechslung und der Kontakt mit unterschiedlichen

Das Interview führten Michaela Außerdorfer, Lena Reiter, Katharina Pros 4D

Menschen aus vielen verschiedenen Altersklassen.

Wie lange sind Sie schon Ärztin?

Seit 2003. Seit Anfang 2014 arbeite ich in einer Privatordination, davor war ich im LKH Feldbach tätig.

Was würden Sie jungen Menschen empfehlen, die diesen Beruf ausüben wollen?

Das Interesse an Menschen muss auf jeden Fall da sein. Für das Studium sollten sie auch „Sitzfleisch“ mitbringen und für die Arbeit den Willen, sich immer weiter fortzubilden.

Was sind die häufigsten Verletzungen, die Sie untersuchen und behandeln müssen?

Am häufigsten sind Sportverletzungen, z.B. Stürze, die Verstauchungen zur Folge



haben. Bei starken Verletzungen wird die Rettung gerufen.

Wollen Sie uns noch irgendetwas mitteilen?

Ich möchte den Schülern noch mitteilen, dass jeder immer zu mir kommen kann, wenn er oder sie Probleme hat. Ich habe ein offenes Ohr für Anliegen aus dem medizinischen und persönlichen Bereich der Kinder und Jugendlichen.

Nachmittagsbetreuung 3.0

Die Nachmittagsbetreuung (unter Insidern „Nachmi“ genannt) startet in ihr drittes Bestehensjahr mit einigen Neuerungen und Änderungen.

Von Mag. Mario Unterweger, Fotos: Katharina Schober, Mag. Bernadette Wilhelm, Katharina Hruby 3E

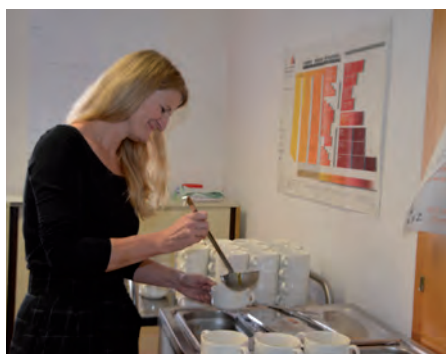
Das 15-köpfige Team unter der Leitung von Mag. Verena Grader sieht sich mit der positiven Herausforderung einer steigenden Kinderzahl konfrontiert. Gestartet wurde der „Nachmi-Betrieb“ im Schuljahr 2016/17 mit überschaubaren 22 SchülerInnen. Im zweiten Jahr (2017/18) waren es dann schon 48 SchülerInnen und im heurigen Schuljahr sind es 76 Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse, die täglich in drei Gruppen von vier Lehrkräften betreut werden.

Die Veränderungen im heurigen Schuljahr betreffen vor allem die neue Essenssituation. Wurde in den Jahren zuvor noch direkt im

Restaurant der Chance B gegessen, weichen wir heuer in einen eigenen, für uns umgestalteten Raum im Josefshaus aus. Das Essen wird von Angestellten der Chance B in Warmhalteboxen dorthin geliefert. Außerdem müssen die Kinder das Essen immer freitags im Vorhinein für eine ganze Woche vorbestellen und der Preis für ein Menü (inkludiert Suppe, Hauptspeise, Salatbuffet, Nachspeise und Saft) wurde auf 5,50 Euro angehoben.

Die Lernzeit findet mittlerweile in drei Gruppen bzw. drei Klassen statt. Wer die erste von zwei Lernzeit-Stunden sinn-

voll genutzt hat, hat die Möglichkeit, in der zweiten Lernzeit-Stunde mit einem Turnlehrer in einen Turnsaal oder zum Sportgelände zu gehen, um sich dort zu bewegen und zu spielen. Täglich (Montag bis Donnerstag) wird eine solche Turn-/Bewegungsstunde angeboten, deren Inhalt meist von den Kindern selbst gestaltet wird. Kinder, die nicht turnen möchten, können natürlich weiterhin ihre Freizeit mit Lesen, Spielen oder Lernen in der Bibliothek verbringen.





33. Schulstartfest 2018

Von: Katharina Hruby 3E, Fotos: Katharina Hruby 3E, Katharina Pros 4D, BG/BRG Gleisdorf

„Willkommen!“, hieß es Ende September wieder – so wie jedes Jahr – beim Schulstartfest. Mit spannendem Programm wie fliegenden Turnern, einem Lehrer-Schüler-Fußballturnier oder einer Schulrally wurden die diesjährigen Erstklässler begrüßt.

Zudem beinhaltete das Fest auch eine große Tombola und am Ende gab es einige Auftritte internationaler Stars, die einem irgendwie doch bekannt vorkamen. So war das Fest ein Spaß für die ganze Familie. Doch auch Lehrer hatten dieses Jahr ihren

letzten offiziellen Auftritt. Zum Beispiel Herr Prof. Nesper. Der Organisator der „Fliegenden Menschen“ und Klassenvorstand der 3B geht bald in Pension.





FAHRSCHULE 2.0 GaLileo

DRIVE GREEN!

MOPED - FÜHRERSCHEIN in den Weihnachtsferien

Theoriekurs 02.01. und 03.01.

Praxis ab Mitte März*

* bei entsprechenden Witterungsbedingungen

Klasse A1
Motorradfahren
mit 16 Jahren!

Infos bei uns
in der Fahrschule.





Volleyballturnier der Unterstufe

Von Mag. Isabella Wieser, Fotos: Mag. Astrid Walter

Das Unterstufen-Volleyballturnier hat Ende letzten Schuljahres alle Rekorde gesprengt: 46 Teams aus den ersten vier Klassen kämpften in spannenden Partien um die ersten Ränge. Aufgrund der großen Teilnehmerzahl – 150! Schülerinnen und Schüler – durfte bereits ab der dritten Stunde mit Erlaubnis unseres geschätzten Direktors

„gevolleyballert“ werden. So erkämpften sich lustig klingende Teams wie die „taffen Giraffen“ oder die „Lurchies“ Turnierpunkte und wir durften Zeugen spannender Partien werden. Die Siegerteams wurden mit tollen Volleybällen belohnt. Herzlichen Glückwunsch! Großer Dank gebührt den Mitwirkenden dieser tollen Veranstaltung,

allen voran Mag. Astrid Walter und Mag. Stefan Mörath, für die tolle Organisation. Hervorheben möchten wir aber auch die SchülerInnen der 5. Klassen, ohne deren Mithilfe beim Auf- und Abbau sowie deren schiedsrichterische Tätigkeiten kein solcher reibungsloser Ablauf möglich gewesen wäre!

Schnee von gestern ...



© annacovic - AdobeStock.com

... jetzt zum **Weihnachtskurs** vom
19.12.2018 – 02.01.2019 anmelden
und das Fahrrad einwintern.

fahrschulen
korossy
& **kiskilas**



Besser fahren lernen.
Weiz 03172/2243
Gleisdorf 03112/2559
www.korossy-kiskilas.at



Eine letzte Fußballgeschichte

Der Sport schreibt bekanntlich die schönsten Geschichten. Folgende Geschichte wird bei einigen LeserInnen, egal ob KollegInnen, SchülerInnen oder AbsolventInnen, jedoch etwas Wehmut hervorrufen. Von Mag. Mario Unterweger, Fotos: Katharina Hruby 3E

Unser vielgeschätzter Herr Mag. Alois Merkus wird im heurigen Schuljahr das letzte Mal als Fußballschülerliga-Trainer auf der Seitenlinie stehen und das Spielgeschehen dirigieren. Als ehemaliger aktiver Fußballer und langjähriger Jugendtrainer hat seine Leidenschaft für den Fußball über die Jahre nie abgenommen. Diese hat er in seinen knapp 30 Jahren als Lehrer und Fußballschülerliga-Trainer des BG/BRG Gleisdorf auch den Kindern vermittelt. Viele FußballerInnen hat er in der Schule geprägt und mitentwickelt, wie zum Beispiel den mehrfachen Nationalspieler Sebastian Prödl, der zuletzt sogar als Kapitän der Nationalmannschaft eingesetzt wurde. Somit scheint auch der Hauptverantwortliche für die vielen beeindruckenden

Erfolge der Schule im Bereich Fußball gefunden zu sein. Jährlich misst man sich mit den stärksten Schwerpunktschulen und verzeichnet regelmäßig tolle Erfolge. So konnte im vergangenen Schuljahr der B-Bewerb im steirischen Schulfußball (U-13) gewonnen werden. Auch im heurigen Schuljahr hat man wieder eine starke Truppe auf die Beine gestellt, deren Leistungen in der ersten Vorrunde auf weitere Erfolge hoffen lassen. So konnten die Spiele gegen die NMS Gleisdorf (19:0) und gegen die NMS St. Margarethen (11:0) gewonnen werden. Jede lange und erfolgreiche Karriere geht jedoch irgendwann zu Ende. Herr Professor Merkus wird allen mit seiner ehrgeizigen, zielstrebigem und ehrlichen Art in Erinnerung bleiben.



Cityrun Graz

Text und Fotos: Mag. Isabella Wieser

Bei herrlichem Herbstwetter nahmen am Samstag, den 13.10., im Zuge des Graz Marathons zwölf Schülerinnen und Schüler des Sportzweiges am 5km langen City Run teil, um einmal Wettkampfluft zu schnuppern und an die eigenen Leistungsgrenzen zu gehen.

Leichte Anspannung und Nervosität waren beim Aufwärmen spürbar – im positiven

Sinn, denn diese konnten die SportlerInnen gut nützen, um eine optimale Wettkampfleistung abzurufen. So konnten persönliche Kilometer-Leistungen verbessert und beeindruckende Schlussprints hingelegt werden.

Aufhorchen ließ Maximilian Marterer mit einer hervorragenden Zeit von 20:46; die besten „Damen-Zeiten“ liefen Emma

Schmidt und Joana Ackerl (26:00).

Aber nicht nur diese Leistungen sollen hervorgehoben werden; alle teilgenommenen Gleisdorfer SchülerInnen können stolz auf ihre erbrachten Leistungen und ihre Motivation sein! Und vielleicht war dieser Lauf ja für manche die Initialzündung zu einer großen Laufkarriere!





Konnichiwa Matsubushi! Japan Austausch 31.07. – 08.08.2018

Japan ist für viele von uns ein Mysterium. Eine ferne Kultur, die so anders erscheint, eine Schrift, die sich einem nicht einfach erschließt und viele lächelnde Menschen, die Unmengen an rohem Fisch verzehren.

Von: Mag. Petra Friesacher, Fotos: Mag. Petra Friesacher, Mag. David Lipp, Peter Zotter, Tamae Wakamori

Ob diese Stereotypen tatsächlich so zutreffen, konnten 16 Schülerinnen und Schüler des BG/BRG Gleisdorf gemeinsam mit ihren Lehrern Petra Friesacher und David Lipp sowie dem Absolventen Lukas Haas und Peter Zotter vom Rotary Club Gleisdorf herausfinden. Sie bildeten die Delegation, die am 31. Juli 2018 nach Japan aufbrach, um die seit fast 30 Jahren bestehende Freundschaft zwischen Matsubushi und Gleisdorf zu erneuern.

Bei 37 Grad mit 50% Luftfeuchtigkeit wurden wir herzlich von den Gastfamilien empfangen. Trotz großer Sprachbarrieren wurde sofort auf Englisch, Deutsch, Japanisch - mit Händen und Füßen miteinander kommuniziert und man fühlte sich von Anfang an in die Familie integriert. Was folgte, war ein dichtes, perfekt organisiertes Programm, das uns einen Einblick in die japanische Kultur und Traditionen geben sollte. Die Schülerinnen und Schüler der Matsubushi Daini Junior High School begrüßten uns mit Kendo-Vorführungen und einer Einführung in Kalligraphie. Im Gegenzug führten wir in Tracht gekleidet einige Volkstänze auf. Den krönenden Abschluss bildete dabei der Vogeltanz, bei dem alle begeistert mitmachten.

Natürlich lernten wir auch die Vielfalt der japanischen Küche kennen und erweiterten so unseren kulinarischen Horizont. Sojasoße darf dabei selbstverständlich nicht fehlen und wir konnten bei einem Besuch des Kikkoman Soy Sauce Museums auch herausfinden, wie diese hergestellt wird. Weitere Ausflüge führten uns in die Millionenmetropole Tokio, wo wir den Asakusa Tempel besichtigten und

einen atemberaubenden Blick über die Stadt vom 634 Meter hohen Skytree genießen konnten. Wir möchten uns bei allen bedanken, die diese einzigartige Erfahrung möglich machten, von der Stadtgemeinde Gleisdorf, dem Rotary Club Gleisdorf, dem BG/BRG Gleisdorf bis hin zu allen Helfern in Japan und Österreich sowie allen Sponsoren. Wir hoffen, dass diese Freundschaft noch lange besteht, und freuen uns darauf, die japanische Delegation nächstes Jahr in Gleisdorf begrüßen zu dürfen!

Statements der Schülerinnen und Schüler:

Die Zeit in Japan war echt ein unglaublich tolles Erlebnis. Trotz der extrem heißen Temperaturen haben wir sehr viel Spaß gehabt und viele interessante Dinge gesehen. Ich bin sehr froh, dass ich so viele nette Leute kennengelernt habe, die diese Woche unvergesslich gemacht haben. *Rosa Fink*

Mir hat es in Japan sehr gut gefallen, obwohl es so heiß war. Wir machten lustige Ausflüge wie zum Beispiel zum Skytree oder ins Disneyland. Auch die Family Days waren sehr schön. Die Kultur ist ganz anders als unsere, es war sehr spannend, mehr darüber zu erfahren. *Karoline Predota*

Japan war für mich vor allem ein kulinarisches Highlight. Der eine oder andere Leckerbissen wird noch lange Eindrücke hinterlassen. *Lukas Haas*

Fáilte – Welcome to Ireland

Die Sprachwoche führte die 6ABC nach Irland Text: Elena Reiß, Helga Wolf 6A, Fotos: Elena Reiß 6A

Am 22.9.2018 machten sich die Klassen 6A, 6B und 6C auf den Weg nach Irland. Genauer gesagt ging es zuerst nach Bratislava, von wo weg wir zu einem dreistündigen Flug nach Dublin aufbrachen, wo wir um ca. 10:30 Uhr auch ankamen. Trotz der großen Müdigkeit aller wurde die Stadt erkundet und das Jeanie Johnston Schiff unsicher gemacht. Wir erfuhren einiges über die irische Kultur und Geschichte. Danach hatten wir Freizeit, welche viele von uns mit Essen und Shoppen verbrachten, bevor es früh am nächsten Morgen Richtung

Galway ging. Dorthin reisten wir in zwei Gruppen, wobei die einen Clonmacnoise erkundeten und die anderen Glendalough. Nach einer kurzen Führung eilten wir mit dem Bus weiter zu den Cliffs of Moher, wo wir staunten und die Aussicht genossen. Wir konnten die Meeresluft spüren und ein leichter Wind blies die Gedanken an den Schulstress einfach weg. Trotz der Kälte fühlten wir uns gut und so verließen wir diesen atemberaubenden Ort und fuhren zu unserem Treffpunkt mit den Gastfamilien. Die Woche in Galway verging viel zu

schnell, den Vormittag verbrachten wir immer in der Sprachschule und am Nachmittag wartete ein abwechslungsreiches Programm, bestehend aus verschiedenen Aktivitäten und Freizeit, auf uns.

Es war eine Woche, in der jeder einzelne von uns etwas lernen und Neues entdecken konnte. Es wurden Freundschaften geschlossen, gefestigt und auch der Klassenzusammenhalt wurde gestärkt. Es war eine traumhafte und unvergessliche Woche, welche im Nu verging.



Sprache und Kultur in Schottland

Sprachreise der 6D nach Edinburgh im September Text und Fotos: Klara Konrad 6D

In der dritten Schulwoche flogen wir (zum ersten Mal als Klasse!) nach Edinburgh, die Hauptstadt Schottlands. Wir Schüler wohnten bei Gastfamilien, um die Kultur und Leute von Edinburgh näher kennenzulernen. Nach dem „Unterricht“, der aus viel Englischreden und Spielen bestand, hatten wir ein Nachmittags- und manchmal Abendprogramm. Wir besuchten die Camera Obscura, die Edinburgh Dungeons, Dynamic Earth, bekamen eine Tour durch die Stadt, probierten schottischen Tanz und ein paar weitere interessante Attraktionen. Am letzten Tag fuhren wir zum Portobello Beach und kletterten auf Arthur's Seat, einen ausgelassenen Vulkan, um Edinburgh ein letztes Mal von oben zu sehen. Durch Sprachreisen lernt man viel mehr über die Kultur und Geschichte des Landes und der Stadt, man lernt die alltäglichen Situationen mit Englisch zu meistern und es macht Spaß, mit der Klasse unterwegs zu sein.





Freizeit und Wellness auf römische Art

Exkursion der 5. Klassen nach Carnuntum

Text: Mag. Sigrid Nigitz

Fotos: Mag. Sigrid Nigitz, Mag. Maria Propst

Römische Arena – antike Thermenanlage – Speisesaal mit Theateraufführungen – Relaxen auf einer Kline – das waren die Highlights unserer Carnuntum-Exkursion der 5. Klassen Ende Juni, um nur einige zu nennen. Nach einer Hinfahrt im strömenden Regen meinte es der Wettergott aber gut mit uns, und es kam während der Führung sogar die Sonne durch! Imposant war vor allem ein lebensgroßer römischer

Ritter im Museum von Bad Deutschaltenburg, das immer wieder mit neuen Attraktionen Jugendliche für die Antike und das Leben in Österreich zur Römerzeit begeistern will. Alles in allem war es eine gelungene Exkursion mit anschaulichen Beispielen, die wir sonst nur aus dem Lateinunterricht kennen.

Mauthausen: Homo hominem lupus

Von Mag. Ingrid Urbanek

„Der Mensch ist dem Menschen ein Wolf“ und „Die Konzentrations- und Vernichtungslager waren nicht der Anfang. Sie waren das Ende in einer jahrzehnte-, ja, jahrhundertelangen Ausgrenzung, Diskriminierung und Verfolgung von gesellschaftlichen Gruppen!“

Viel mehr bleibt mir auch nach insgesamt sieben „Besuchen“ im ehemaligen Konzentrationslager Mauthausen nicht zu sagen. Aber doch: Seit meiner ersten Fahrt hinauf auf den Hügel zu dem Bollwerk mit dem Fahrrad vor etwa 30 Jahren bis heute hat sich die Art, wie die Verbrechen dort thematisiert werden, sehr verändert. Aber die Betroffenheit ist jedes Mal da.

Und die Fragen: Wie können Menschen

Menschen so etwas antun? Wie können Menschen unter solchen Bedingungen überhaupt auch nur für einige Monate überleben? Wie können Menschen so kontinuierlich und konsequent etwas einfach nicht WAHRnehmen, nicht sehen wollen? Und: Wie können Menschen, die den Holocaust als Verfolgte überlebt haben, in der Gesellschaft, im Staat dieser Verfolger, dieser Mörder weiterleben? Wie können sie verzeihen – können sie verzeihen? Wie erleben sie, wie ihre Nachfahren die Veränderungen im politischen und gesellschaftlichen Klima der letzten Jahre, der letzten Jahrzehnte?

Intensive Stunden, ein jedes Mal für alle Beteiligten. Vor Ort in Mauthausen, im

Konzentrationslager und am Tag darauf in der Euthanasieanstalt Schloss Hartheim. Und die wichtige Nachbesprechung am Abend.

Wie wichtig dabei: die Gemeinschaft der Schülerinnen und Schüler – auch mit uns Lehrerinnen, die „Reise ins Universum“ beim Besuch des Museums „Ars Electronica“ in Linz, der die Winzigkeit der Erde – und auch ihre Einmaligkeit vor Augen führt. Die Überbrückung der durch den Brand im Gleinalmtunnel ausgelösten Stauzeit durch Musik, Party und Kartenspiele (Skip Booooo!). Und der Eindruck, dass in dieser Gruppe die Menschen keine Wölfe, sondern Gefährten sind.

Danke dafür.

LESEN! LESEN? LESEN.

Unsere **Bibliothek**
hat viel zu bieten



Antonia Michaelis:
Die Nacht der gefangenen Träume

Von Michaela Außerdorfer 4D

„Die Nacht der gefangenen Träume“ ist eine total abgedrehte Geschichte, welche sich Antonia Michaelis ausgedacht und 2008 im Oetinger Verlag veröffentlicht hat: An der Schule St. Isaac passieren schreckliche Dinge, die nur Frederic und Anna mitbekommen. Die beiden sehen Dinge/Metaphern, welche sonst eigentlich niemand sieht oder die überhaupt nicht existieren. Die restlichen Schüler lernen und verhalten sich wie die Zombies, weil der Direktor ihre Träume absaugt und gegen Vanille- oder Schokoladenpudding austauscht und sie so ideenlos macht. Die fantasievolle Ausdrucksweise (Frederic kreiert oft neue Wörter wie „knispert“) macht das Buch zusammen mit der aufregenden Story sehr spannend und zu einem echten Erlebnis.

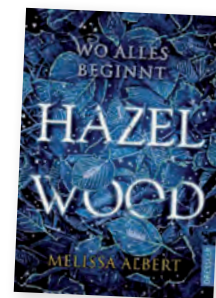


Paul Stewart, Chris Riddell: Barnaby Grimes. Die Legion der Toten

Von Katharina Pros 4D

Barnaby hat schon so manches Abenteuer erlebt, vor allem da er ein Tick-Tack Junge ist. Und zwar nicht nur irgendein Tick-Tack Junge, er ist ein Kaminspringer. Er eilt mit Bestellungen und Aufträgen über die Dächer der Stadt. Es geht vermehrt das Gerücht um, dass die begrabenen Leichen zu Zombies auferstehen. Zunächst hält Barnaby das nur für ein Gerücht, er vermutet, dass einfach nur Grabräuber im Spiel sind. Eines Tages muss er vom Sumpf zurück in die Stadt. Er wählt den kürzesten Weg über den Friedhof. Barnaby hätte lieber den anderen Weg nehmen sollen. Wenn er doch bloß gewusst hätte, was passieren würde! Barnaby kann nicht glauben, was ihm auf dem Friedhof begegnet. Seine schlimmste Befürchtung wird wahr. Er begegnet einem ...

Meiner Meinung nach ist das Buch sehr spannend aufgebaut und auch sehr gut geeignet für Leute, die nicht so gerne lesen. Ich kann es jedem, der gerne Abenteuergeschichten liest, weiterempfehlen.



Melissa Albert :
Hazel Wood - Wo alles beginnt

Von David Mauerhofer 6A

Seit Alice ein kleines Mädchen ist, ist sie mit ihrer Mutter auf der Flucht vor dem Unglück. Eines Tages erhält ihre Mutter die Nachricht, dass ihre Großmutter, eine berühmte Märchenbuch-Autorin, verstorben ist. Alices Mutter glaubt nun, dass das Unglück verschwunden ist, und heiratet deswegen einen stinkreichen Mann, der in New York lebt. Auf der neuen Schule lernt Alice Finch kennen. Dieser ist ein besessener Fan ihrer Großmutter. Plötzlich verschwindet ihre Mutter. Die völlig verzweifelte Alice versucht vergebens, sie zu erreichen. Schlussendlich bleibt ihr keine andere Möglichkeit, sie macht sich auf den Weg zu Finch. Bald darauf machen sich die beiden trotz der mysteriösen Warnung auf die Suche nach Hazel Wood.

Der Anfang war ziemlich verwirrend und ließ sich schwer lesen. Ab der Mitte war der Roman Spitzenklasse geschrieben. Das Buch ist auf alle Fälle besonders, nicht nur weil es in dem Buch um mehrere Märchen geht, sondern auch weil diese Märchen kein gutes Ende nehmen. Ich zumindest habe so ein Buch in so einem Stil noch nie gelesen. Zusammenfassend gibt es zwar einige Teile, welche ich etwas zu übertrieben finde, dennoch hat sich dieses Buch seinen Platz in der Bestseller-Liste wirklich verdient.

Unser Bücher- tauschregal stellt sich vor

Hallo, ich bin neu in der Schule! Ihr findet mich vor der Schulbibliothek. Ich freue mich, wenn ich von euch mit ausgelesenen Büchern gefüttert werde, die ihr gern an neue Leserinnen und Leser weitergeben möchtet. Da ich schon mit zahlreichen Büchern bestückt wurde, könnt ihr bei mir im Tausch immer neuen Lesestoff holen. Bitte nehmt euch Bücher von mir mit, sonst muss ich so schwer tragen! Wir sehen uns!





Lange Nacht der Museen

Von Katharina Hruby 3E, Fotos: Katharina Hruby, BG Gleisdorf

In der „Langen Nacht der Museen“ wurde im Museum im Rathaus die Ausstellung „STADTGEFLÜSTER – Toga, Türkensterz und Dreschflegel“ zur Geschichte der Stadt Gleisdorf eröffnet. In Kooperation mit unserer Schule wurde der Rahmen der Eröffnung gestaltet. Die 6C und die 7C bereiteten römische Köstlichkeiten zu und tischten diese auch auf. Weiters konnte man einige römische Spiele ausprobieren. Mehr dazu im folgenden Interview mit Frau Prof. Nigitz:

Welche Fundstücke gab es aus dem alten Gleisdorf zu sehen?

Das römische Dorf (vicus) von Gleisdorf wurde von romanisierten Kelten bewohnt; das weiß man aufgrund von Grabsteinen und anderen Grabbeigaben. Einen dieser Grabsteine kann man an der nördlichen Außenmauer der Gleisdorfer Kirche sehen, ein anderer zeigt ein – leider sehr verwittertes – Familienporträt bestehend aus Vater,

Mutter und Kind und ist im Untergeschoß des Rathauses ausgestellt. Auch wurden ein kleiner Altar entdeckt, welcher der Fruchtbarkeitsgöttin Epona geweiht ist, und ein beeindruckendes Relief des persischen Gottes Mithras.

Wo haben Sie die Rezepte für die Kostproben gefunden?

Die Speisen, die wir zur Verkostung zubereitet haben, stammen aus dem Kochbuch des Apicius, der das älteste erhaltene römische Kochbuch verfasst hat.

Welche Köstlichkeiten gab es bei Ihnen zu probieren?

Die Museumsbesucher konnten wählen zwischen perna (Schinkenwürfel im Teigmantel), moretum (Frischkäseaufstrich), tuna (Fischaufstrich), mustacei (Mostbrötchen) und poma (Obst) oder auch alles einmal durchkosten.

Wie heißen die römischen Spiele, die man dort auch spielen konnte, und wie funktionieren diese?

In der Antike brauchten Kinder oft nur ganz einfache Utensilien, wie z.B. ein Wollknäuel, Nüsse oder flache Kieselsteine für ihre oft sehr kreativen Spiele. Die bekanntesten, welche wir auch bei der „Langen Nacht der Museen“ vorbereitet haben, waren das ludus delta und die nuces castellatae. Beim Deltaspiel wurde ein großes Dreieck auf den Boden gezeichnet und in 10 Streifen geteilt und von I - X beschriftet. Jeder Spieler erhält 5 Nüsse und wirft nacheinander eine Nuss. Er erhält so viele Punkte, wie die Zahl anzeigt, auf der seine Nuss gelandet ist. Wer die meisten Punkte hat, ist der Sieger. Beim Spiel nuces castellatae wird aus 4 Nüssen eine Pyramide gebaut und mit einer 5. Nuss versucht der Spieler aus einer vorgegebenen Entfernung die Pyramide zu treffen. Gewinner ist, wer die wenigsten Versuche hat.

Schola, Scholae, Scholam,... ... Schola exemplo Romanorum!

Von Mag. Karin Pertl

Im Rahmen der Ausstellung „Toga – Türkensterz – Dreschflegel“ demonstrierten die LateinschülerInnen der 4C anschaulich, wie antiker römischer Schulbetrieb funktioniert haben könnte. Umrahmt von Harfen- und Trompetenklängen wurde eifrig dekliniert, addiert und gesungen. Die wohlverdiente Recreatio/Pause verbrachten die SchülerInnen auf dem Gleisdorfer Forum.





Wandertag

Am 20.09.2018 wurde unser alljährlicher Wandertag veranstaltet. Bei traumhaftem Wetter erklommen unsere Schülerinnen und Schüler den Schöckl, die Teichalm oder die Raabklamm, spazierten rund um Gleisdorf oder verbrachten einen sportlichen Vormittag im Hochseilgarten Geier.

Balian Kirchmair (2A) berichtet vom Wandertag der 2A und 2B:

Am Wandertag waren die 2A und 2B in der großen Raabklamm. Dort war es sehr schön und lustig. Es gibt aber auch gefährliche Orte, wie z.B. schmale Wege, wo man sich an einem Seil festhalten muss, um nicht in

die Tiefe zu stürzen. Man ist ca. 3-4 Stunden in der wilden Natur unterwegs.

ESSpression

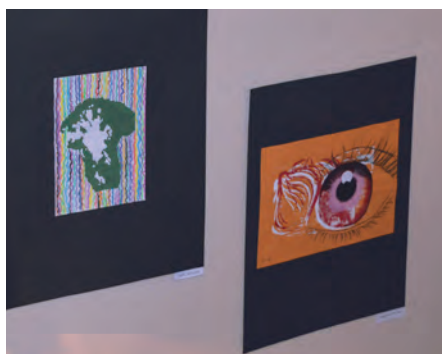
Vernissage der 7B im „La Piazzetta“

Text und Fotos: 7B-KREATIV-Team

ESSpression: Nudeln aller Art, Gemüsesorten, Kräuter, Gewürze u.a wurden zur Basis künstlerischen Schaffens der Kreativklasse 7B. Reliefs, Naturstudien, ein- und mehrfarbige Holzschnitte und vieles mehr wurde präsentiert. Diesmal war der Ausstellungsort ein

ganz besonderer, nämlich das „La Piazzetta“ in Feldbach. Unser Titel „Esspression“ war ausgerichtet auf die kulinarischen Köstlichkeiten dieses italienischen Lokals, in dem wir herzlich willkommen waren. Zur Eröffnung wurden die Besucher mit Gesang und Tanz begrüßt und

Videoclips aus dem BEC-Unterricht präsentiert. Danach klang der Abend mit Klaviermusik und Pizza in gemütlicher Atmosphäre aus. Wir danken unseren zahlreichen Besuchern herzlich für ihr Interesse und ihre positiven Rückmeldungen.





Sprechstunden Schuljahr 2018/2019

Dir. HR.Mag. SCHWEIGHOFER N.	nach Vereinb.	Mag ^a . POSCH Maria	Mo. 2. Std.
Mag ^a . AUCKENTHALER Alexandra	Do. 3.Std.MU-K.	Mag ^a . PROPST Maria	Fr. 3. Std.
Mag ^a . BADER Anna	Di. 4. Std.	Mag. PULSINGER Roland	Do.2.Std.-GWK-K.
Mag ^a . BERGER Adelheid	Mi. 2. Std.	Mag ^a . REISENHOFER Christina	Fr. 2. Std.
Mag ^a . BLODER-ZOLLER Elisabeth	Fr. 2. Std.	Mag. RITTER Robert	Mi. 1. Std.
Mag ^a . BRAUNSTEIN Juliane	Di. 3. Std.	Mag. ROSENBERGER Josef	Mi. 4. Std.
Mag ^a . CERMAK Ines	Fr. 2. Std.	Mag. ROSSMANN Johann	Di. 2. Std.
Mag. DARNHOFER Herbert	Di. 6. Std. CH-K.	Mag ^a . SATTLER Elfriede	Di. 1.Std.-Biblio.
Mag ^a . DÖHRN-FREYTAG Gudrun	Fr. 5. Std.	Mag ^a . SCHABL Beate	Mi. 4. Std.
Mag ^a . EIBEL Gabriele	Di. 2. Std.	Mag ^a . SCHACHNER Eva	Mo. 3. Std.
Mag ^a . FITZEK Christine	Fr. 2. Std.	Mag. Dr. SCHADLBAUER Josef	Mo. 3. Std.
Mag ^a . FRIESACHER Petra	Di. 2. Std.	Mag ^a . SCHELLAUF-M. Beate	Mo. 4. Std.
Mag ^a . GAISL Elfriede	Fr. 5. Std.	Mag. SCHELLAUF Herwig	Di. 4. Std.
Mag ^a . GRADER Verena	Mo. 4.Std.	Mag ^a . SCHUCHLENZ Eva-Maria	nach Vereinb.
MMag ^a . HAAS Maria-Elisabeth	Mi. 2. Std.	Mag ^a . SCHÜTZENBERGER-GR. Doris	Do. 2. Std.
MMag ^a . HAUENSTEIN Elisabeth	Mi. 3. Std.	MMag ^a . SCHWARZL Susanne	Mo. 3. Std.
Mag ^a . HAUPT-WAGNER Dagmar	Mi. 4. Std.	Mag ^a . STRANGAS Christina	Di. 2. Std.
Mag ^a . HEBENSTREIT Antonia	Di. 2. Std.	MMag ^a . STÜCKLBERGER Helga	Di. 4. Std.
Mag ^a . HEINRICH Petra	Do. 4.Std.BIU-K.	Mag. SUPPANZ Alexander	Mi. 3. Std.
Mag ^a . HIERZER Christine	Fr. 2. Std.	Mag ^a . TAPPAUF Ingrid	Di. 1. Std.
Mag. HIRZBERGER Oliver	Mi. 2. Std.	Mag. TRUMMER Robert	Fr. 2. Std.
Mag. HOFER Nils	Mi. 2. Std.	Mag. UNTERWEGER Mario	Mo. 6. Std.
Mag ^a . HORBATH Nina	Di. 2. Std.	Mag ^a . URBANEK Ingrid	Di. 4. Std.
Mag ^a . HUBER-MADERER Sabrina	Mi. 4. Std.	OStR. Mag ^a . WAGNER Margit	Di. 2. Std.
Mag ^a . INNERWINKLER Bärbel	Mo.2. Std.	Mag ^a . WALTER Astrid	Di. 2. Std.
Mag ^a . JANISCH Sandra	Mo.4. Std.CH-K.	Mag ^a . WENINGER Marianne	Fr. 3. Std.
Mag ^a . KAGER-PAIER Petra	Di. 5. Std.	Mag ^a . WIESER Isabella	Do. 3. Std.
Mag ^a . KENDLBACHER Elisabeth	Di. 4. Std.	Mag ^a . WILHELM Bernadette	Di. 2. Std.
Mag ^a . KONRADT Gabriele	Mo.4.Std.GWK-K.	Mag ^a . WINDISCH Katharina	Di. 5. Std.
Mag. LANG Maximilian	Mo.3. Std.	Mag ^a . WRATSCHGO Barbara	Mi. 4.Std.CH-K.
Mag ^a . LIEBMANN Adelheid	Do. 1. Std.	Mag ^a . WRONSKI Nicola	Fr. 3. Std.
Mag. LIPP David	Di. 3. Std.	Mag. ZIMMERMANN Peter	Do. 2. Std.
Mag ^a . LUDWIG Birgit	Do. 3. Std.	Mag. ZIVITHAL Johannes	Mi. 3. Std.
Mag. MAIROLD Thomas	Do. 4. Std.	Mag. ZOLLER Thomas	Fr. 4. Std.
Mag ^a . MATZER-LÖFFLER Maria	Mo.3. Std.	UP Mag ^a . ALLMER Nicole	Di. 5. Std.
DI Dr. MAUTHNER Gernot	Di. 3. Std.	UP Mag ^a . GANGL Anne Sophie	Di. 5. Std.
Mag. MERKUS Alois	Mo. 2.Std.	UP Mag ^a . HOFSTÄTTER Anna-Lena	Di. 2. Std.
Mag. MÖRATH Stefan	Mo. 3.Std.	UP Mag ^a . MAIER Kristina	Do. 5. Std.
Mag ^a . NESPER Katrin	Mi. 4. Std.	UP Mag. PAPADOPOULOS Georg	Di. 3. Std.
OStR. Mag. NESPER Manfred	Mo. 4.Std.	UP Mag ^a . PÖCKL Christina	Do. 3. Std.
Mag ^a . NIGITZ Sigrid	Do. 4. Std.	UP Mag. SCHWEIGLER Georg	Do. 6. Std.
Mag. OFNER Manfred	nach Vereinb.	UP Mag ^a . SHABANI Qendresa	Mo. 3.Std.
Mag ^a . OFNER Marianne	Do. 3. Std.	UP Mag. THEURETZBACHER Peter	Mi. 4.Std.CH-K.
Mag ^a . PEINSIPP Christina	nach Vereinb.	UP Mag. WARGA Philipp	Fr. 3. Std.
Mag ^a . PERTL Karin	Mo.3. Std.	UP Mag ^a . ZACH Alexandra	Mi. 3. Std.